

Reihenhaussiedlung am Hang an der Mauerberggasse in Wien XXIII = Colonie de maisons en rangées sur terrain en pente à la Mauerberggasse à Vienne XXIII = Row-house colony on a slope on Mauerberggasse in Vienna XXIII

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 4: **Einfamilienhaussiedlungen = Maisons familiales en colonie = Single-family housing complexes**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

Roland Rainer, Wien

Reihenhaussiedlung am Hang an der Mauerberggasse in Wien XXIII

Colonie de maisons en rangées sur terrain
en pente à la Mauerberggasse à Vienne XXIII
Row-house colony on a slope on
Mauerberggasse in Vienna XXIII

1
Gesamtansicht von Südwesten. Unter den Mastodontbauten, wo jeder dem anderen die Aussicht versperrt, liegen die leichten, einstöckigen Hauseinheiten, wo jedes Fenster die volle Aussicht auf den Wienerwald genießt.

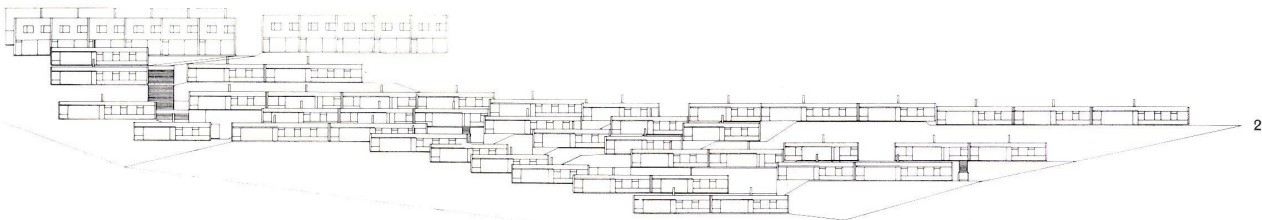
Vue d'ensemble du côté sud-ouest. Sous les constructions «mastodontes» qui se gênent la vue mutuellement, se trouvent les maisons légères à un étage dont toutes les fenêtres ont pleine vue sur la forêt viennoise.

Assembly view from southwest. Below the mammoth buildings, where everyone blocks everyone else's view, are the light, one-storey units, where every window commands a clear view of the Wienerwald.

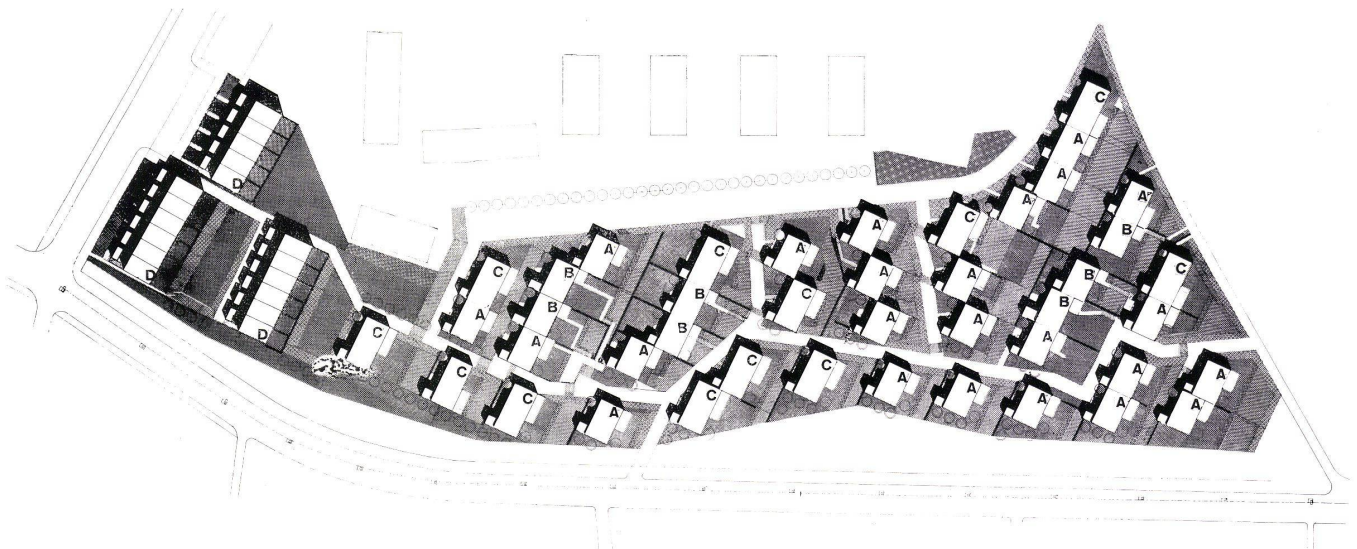
2
Gesamtansicht der Siedlung von Süden.
Côté sud, vue d'ensemble de la colonie.
Assembly view of the colony from the south.

3
Lageplan 1:2000.
Plan de situation.
Site plan.

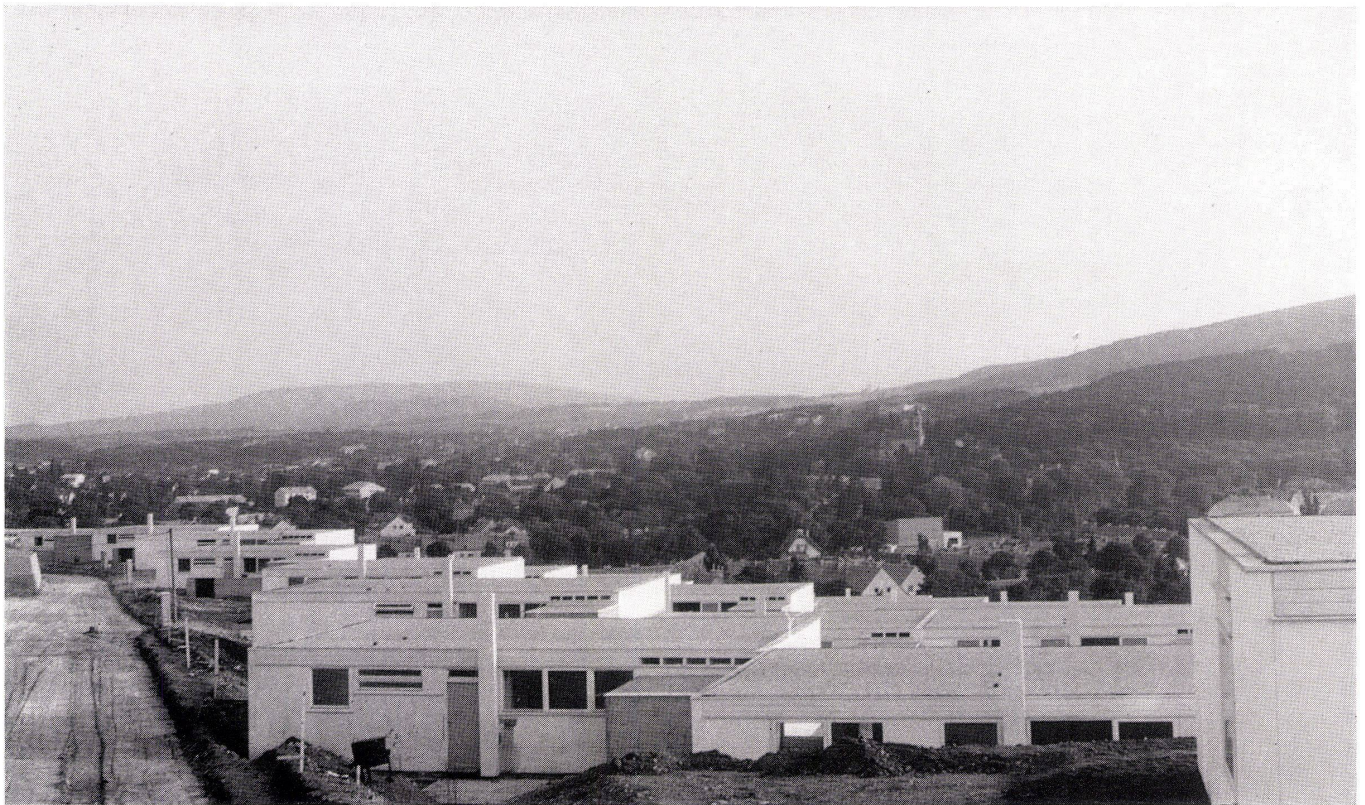
Typen A, B und C einstöckig, Typ D zweistöckig.
Types A, B et C à un étage, type D à deux étages.
Types A, B, and C one-storey, type D two-storey.



2



3



Auf einem steilen Südwesthang mit besonders schöner Aussicht auf den Wienerwald ist 1963 eine Siedlung von 43 ebenerdigen und 19 zweigeschossigen Einfamilienhäusern in Gruppen und Reihen entstanden. Bauherrin war die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Obgleich die Behörde den Hang als völlig unbebaubar bezeichnet hatte, sind hier Häuser entstanden, von denen jedes die volle Aussicht auf die Wienerwald-Berge genießt. Die Häuser liegen alle parallel, sie sind aber im Grundriß und in der Höhe gestaffelt und versetzt. Die Hauptfront sieht gegen Süd-südwest.

Die Wohnräume sind gegen die Aussicht und Süden völlig verglast und mit waagrechten Brises-soleil versehen.

Für die eingeschossigen Bauten, die wir hier zeigen, wurden drei Typen gewählt. Typ A wird von der Rückseite aus betreten. Rechts von einem kleinen Eingangsflur liegen ein Wohnzimmer mit Eßplatz (auf winkelförmigem Grundriß) und die Küche. Links vom Flur befinden sich drei Schlafzimmer mit Bad und WC. Dieser Typ hat 4 1/2 Zimmer.

Der Typ B wird von der Vorderseite (hang-abwärts) betreten. Man gelangt durch einen kleinen Flur mit Garderobe direkt ins Wohnzimmer, in dem ein Eßplatz liegt und von dem aus die Küche einerseits und ein Schlafzimmerflur andererseits betreten werden können. Das Haus besitzt drei Zimmer.

Typ C ist der größte der drei Typen mit 5 1/2 Zimmern. Er wird wiederum von Norden betreten; wie in Typ A entwickelt sich rechts die Wohnzimmerseite, im Grundriß identisch mit diesem ersten Typ, während links nun vier Schlafräume mit Bad und WC zu finden sind.

Jedes Haus besitzt an der Nordseite einen Schuppen, der aus schalungsrohem Beton gebaut ist. Die stark geschlossenen Ost-, West- und Nordseiten der Häuser bestehen aus Durisolmauerwerk, die weitgehend geöffnete Südseite ist eine Holzriegelwand, teils verbrettert, teils mit feststehenden Thermopanescheiben und Lüftungsflügeln ausgefacht. In den Schlafräumen sind nichtverglaste, volle kleine Lüftungsklappen nach außen ausspreizbar ausgeführt. Die hölzerne Vorderwand des Schuppens, die Gartentür

1 Anblick der Siedlung von oben mit Aussicht auf die Waldhänge des Wienerwaldes.
La colonie vue d'en haut avec coup d'œil sur la Forêt-Viennoise.
View of the colony from above looking on to the Wienerwald.

2 Grundriß 1:200 / Plan
Typ A.

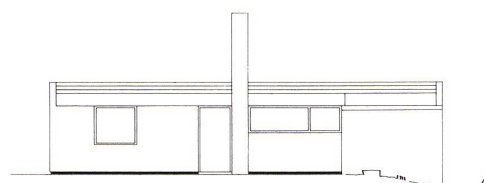
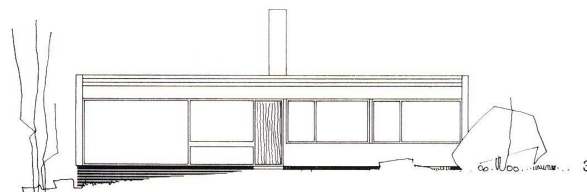
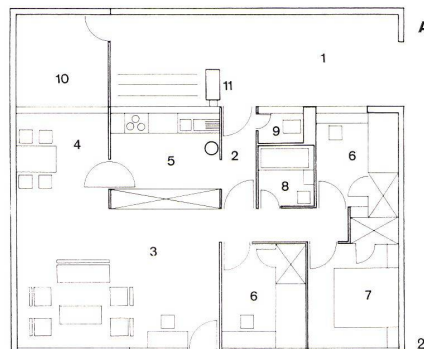
Type A.

1 Hof (bei A und C Eingangsseite) / Cour (côté entrée pour A et C) / Courtyard (in A and C entrance face)
2 Flur / Corridor
3 Wohnraum / Séjour / Living room
4 Eßplatz / Aire des repas / Dining area
5 Küche / Cuisine / Kitchen
6 Kinderzimmer / Chambre d'enfants / Children's room

7 Elternzimmer / Chambre des parents / Parents' room
8 Bad / Bain / Bath
9 WC
10 Schuppen / Remise / Sheds
11 Schornstein / Cheminée / Chimney

3 Südseite 1:200 / Côté sud / South face

4 Nordseite 1:200 / Côte nord / North face



In einer Veröffentlichung, die überschrieben wird »Reihenhäuser – Gruppenhäuser – Atriumhäuser«, ist es verständlich, wenn Sie so wollen, vielleicht ein bißchen unfair, immer wieder Beispiele in Hanglage herauszustellen.

Denn in solchen Situationen braucht natürlich der Preis nicht gezahlt zu werden, der den Bau von Teppichsiedlungen in flacher Gegend so belastet: Die Furcht vor der Enge kann bei dem freien Blick über die Dächer der Nachbarn hinweg nicht entstehen.

Wenn aber, wie es für die Arbeiten Roland Rainers charakteristisch ist, eine Bebauung methodisch so konsequent, reduziert auf einfache Materialkombinationen und zum simplen Grundriß hin entwickelt wird, rechtfertigt sie die Veröffentlichung nicht nur als reizvolles städtebauliches Kabinettstückchen, sondern mehr noch wegen der Beiträge zur Verbreitung gesunder Bauformen für die städtische Wohnung.

Diese Beiträge glauben wir wesentlich in den Grundrissen zu erkennen. Sehr glückliche Verhältnisse sind hier für den Bereich gefunden, dessen Mittelpunkt die Küche ist – Zugang, Hof, Schuppen, Eingang und Eßplatz. Auch ohne beigefügte Berechnungen läßt sich erkennen, daß dem Grundriß aller Typen ein besonders günstiges Verhältnis der Wohnfläche zur Nutzfläche und dem kubischen Maß der Häuser eignet.

Im städtebaulichen Grundriß der Anlage zeigt sich die für engbebaute Hanglagen typische Betonung der Terrassen an Stelle des intimen eingefriedeten Gartens. Deshalb kann die Erschließung locker bleiben und der pflanzlichen Gestaltung der Verfallungen kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Der Wahl ortständigen Pflanzmaterials darf man sicherlich die Absicht unterlegen, den landschaftlichen Charakter der Berglehne in der gebauten Umwelt lebendig zu erhalten. K

1 Grundriß 1:200 / Plan

Typ B.
Type B.

2 Südseite 1:200 / Côté sud / South face

3 Nordseite 1:200 / Côté nord / North face

4 Grundriß 1:200 / Plan

Typ C.
Type C.

5 Südseite 1:200 / Côté sud / South face

6 Nordseite 1:200 / Côté nord / North face

1 Hof (bei A und C Eingangsseite) / Cour (côté entrée pour A et C) / Courtyard (in A and C entrance face)

2 Flur / Corridor

3 Wohnraum / Séjour / Living room

4 Eßplatz / Aire des repas / Dining area

5 Küche / Cuisine / Kitchen

6 Kinderzimmer / Chambre d'enfants / Children's room

7 Elternzimmer / Chambre des parents / Parent's room

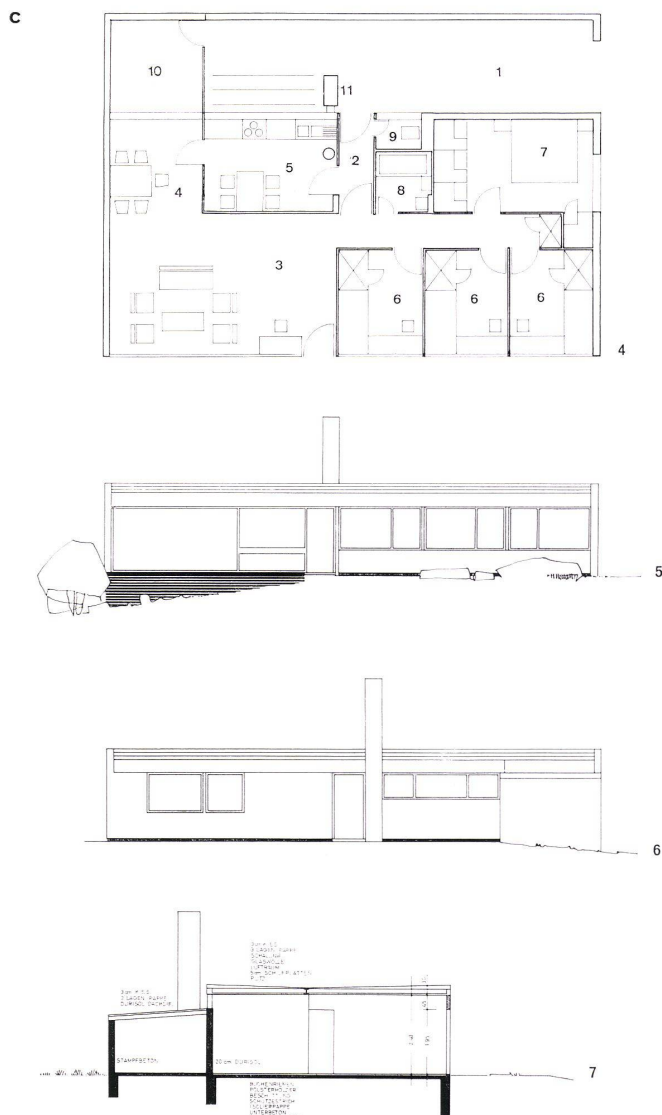
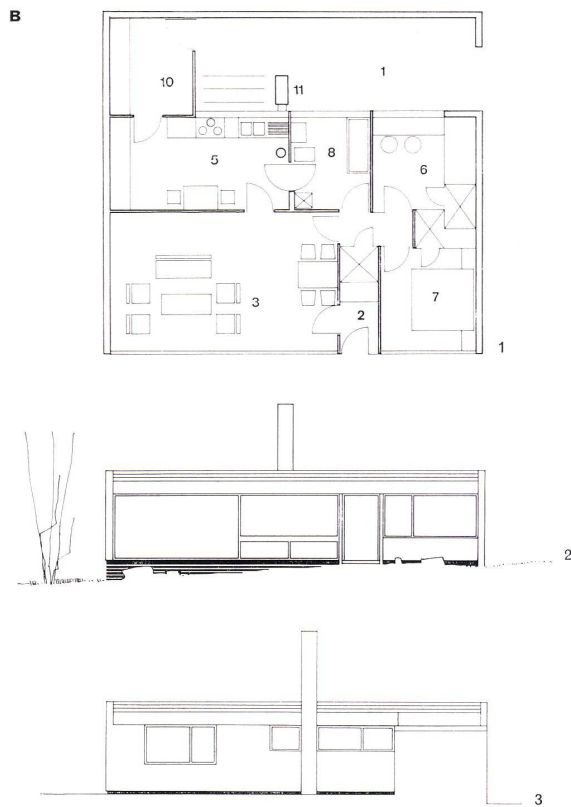
8 Bath / Bain / Bath

9 WC

10 Schuppen / Remise / Sheds

11 Schornstein / Cheminée / Chimney

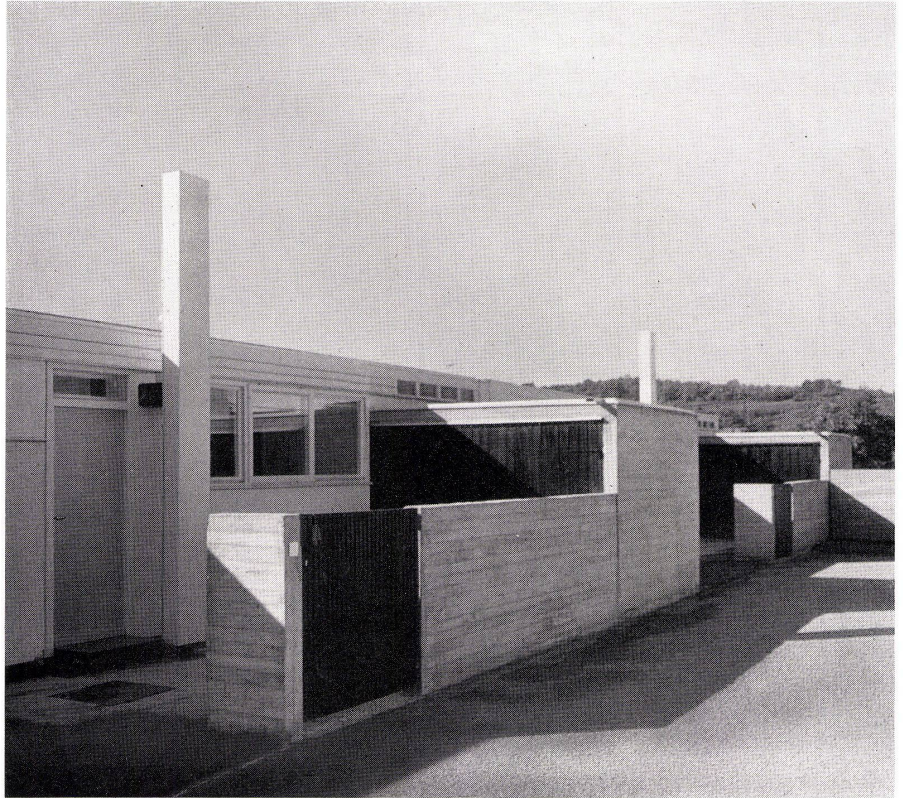
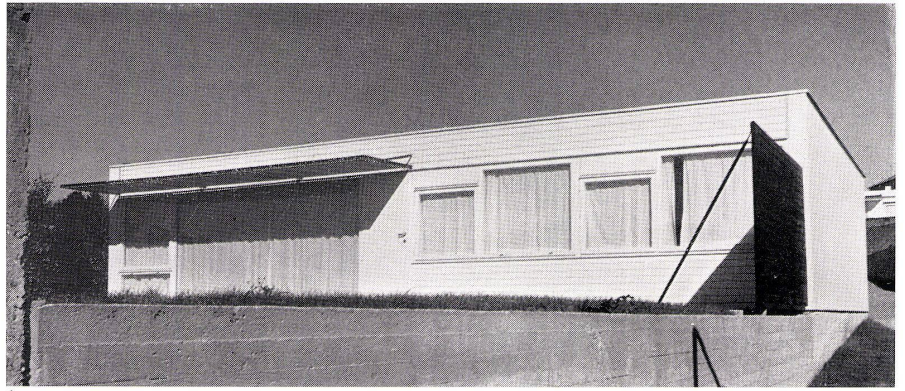
7 Schnitt 1:200 / Section



und die hölzernen Trennwände zwischen den Gärten bestehen aus schwarzgebeiztem Holz. Im übrigen sind die Hauskörper einschließlich aller Schreinerarbeiten reinweiß gestrichen.

Das Gelände ist in der Hauptsache durch Fußwege und Treppen erschlossen. Autoabstellplätze für alle Häuser befinden sich an den am Rande liegenden Straßen im Osten und Norden.

Die zwangsweise steilen Böschungen sind durchwegs mit Gehölzen aus den im südlichen Wienerwald beheimateten Pflanzengesellschaften bepflanzt, auf den Südböschungen mit Schlehen, die Wegabgrenzungen mit Weißdorn und die Parzellentrennungen mit Liguster. Zie



1
Ein Haus vom Typ A mit Brises-soleil über dem Wohnzimmerfenster und den Lüftungsklappen über den niedrigeren Teilen der Schlafzimmerfenster.

Une maison du type A avec brises-soleil au-dessus des fenêtres de la salle de séjour et clapets de ventilation au-dessus de la partie inférieure des fenêtres des chambres à coucher.

A Type. A house with brises-soleil over the living-room windows and casements above the lower parts of the bedroom windows.

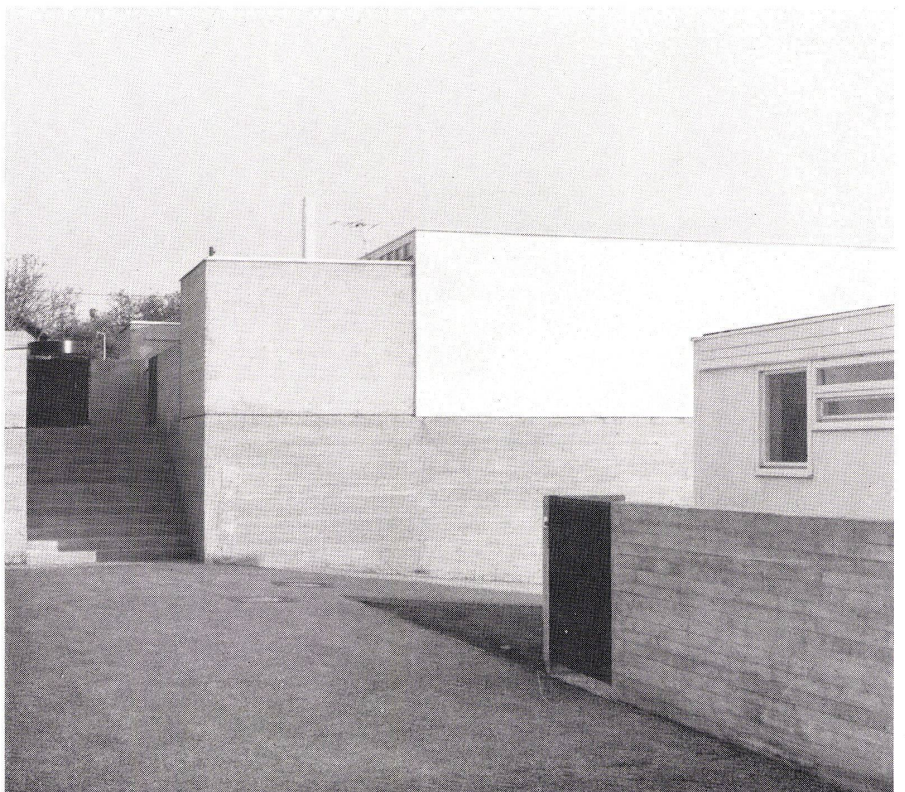
2
Eingangsseite mit Schuppen und Kamin. Weißgestrichene Hauswände und Schreinerarbeiten, schwarz gebeiztes Holz an Schuppen und Gartentor.
Côté entrée avec remise et cheminée. Murs et menuiseries peints en blanc, bois de la remise et porte du jardin imprégné en noir.

Entrance side with sheds and chimney. White painted walls and woodwork, black stained wood on sheds and gate.

3
Die Häuser sind seitlich und in der Hanglinie gestaffelt.

Maisons disposées en échelon latéral et selon la pente.

Lateral grading and slope graded houses.





1

Ausblick aus einem Wohnzimmer.
 Vue d'une salle de séjour.
 View from a living room.



2

Fensterarbeitsplatz in einem Schlafzimmer. Über den Fenstern verläuft ein Holzbalken, auf dem die Deckenbalken ruhen. Die Architektur ist durch einfachste Details ausgezeichnet.

Coin de travail près de la fenêtre d'une chambre à coucher. Au-dessus des fenêtres, on voit une poutre qui soutient les poutres du plafond. L'architecture se distingue par la simplicité voulue des détails.

Working place near the window of a bedroom. Above the windows there is a woodbeam on which the overhead beams rest. Particular features of the architecture are the elaborately simple details.